

## **Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21.10.2024:**

### **TOP 1: Frageviertelstunde**

Zwei Mitbürger hinterfragen die Umstellung auf digitale Wasserzähler, bezweifeln die Wirtschaftlichkeit und sorgen sich um Datenschutz und Strahlenbelastung. Auch bei herkömmlichen analogen Wasserzählern könne durch stichprobenartige Überprüfungen eine bis zu 12-jährige Eichfrist erreicht werden. Der Bürgermeister informiert, dass durch die neuen digitalen Zähler ein genaueres Ergebnis ermöglicht und die Verwaltungsabläufe deutlich vereinfacht werden. Hinsichtlich des Datenschutzes und der Strahlenbelastung teilt er mit, dass die Verwaltung demnächst ein Informationsblatt veröffentlichen wird, welches auch eine Widerspruchsmöglichkeit hinsichtlich der Funkübermittlung beinhaltet. Hat ein Grundstückseigentümer berechtigte Bedenken z.B. gegen den Datenschutz, so kann das Funksignal am Wasserzähler ausgeschaltet werden. Dies hat dann jedoch zur Folge, dass die Zählerstände wieder händisch durch den Eigentümer übermittelt oder durch Bedienstete der Gemeinde abgelesen werden müssen. Entstehende Mehrkosten hierfür sind dann von den Eigentümern zu bezahlen. Die Höhe der hierfür entstehenden Gebühr steht aktuell noch nicht fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über die 5. Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 09.12.2013**

Bürgermeister Meinrad Baumann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und trägt vor, dass aufgrund der geplanten Einführung von digitalen Wasserzählern, die Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungssatzung und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 09.12.2013, geändert werden muss. Von der Satzungsänderung betroffen ist § 23, welcher zukünftig die Möglichkeit zum Einsatz digitaler Wasserzähler einräumt. Hintergrund für die Umstellung auf digitale Wasserzähler war der Aspekt von Synergieeffekten mit der Nachbarkommune Oppenau, der technische Fortschritt, Erleichterungen beim Ablesen des Zählerstandes durch Funkübermittlung und genauere Ergebnisse hinsichtlich des Wasserverbrauchs. Die beiden Mitglieder der BV-Fraktion sprechen sich gegen die Umstellung auf digitale Wasserzähler aus. Sie führen diesbezüglich die fehlenden Erfahrungen anderer Kommunen hinsichtlich der Zähler, die Funkbelastung und den Datenschutz an.

Nach Beratung wird beschlossen: Die Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 09.12.2013 wird gemäß der Sitzungsvorlage entsprechend geändert. Beschlussfassung: 11 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen.

### **TOP 3: Bekanntgaben aus der Arbeit der Gemeindeverwaltung sowie Beantwortung von Anfragen aus der letzten Gemeinderatssitzung**

Bauamtsleiter Markus Waidele informiert,

1. dass der Glasfaserausbau in den Bereichen Forsthausstraße, Tannenweg, Lindenstraße, Birkenstraße, Leopoldstraße und Lärchenweg im Wesentlichen abgeschlossen ist und im Bereich Am Eckenacker alle Leitungen verlegt wurden. Als nächste Ausbaubereiche stehen nun die Stöckmatt, der Bätenbach und der Eichbühl an;
2. dass die Arbeiten zum barrierefreien Umbau der Bushaltestelle am Rathaus Bad Peterstal einschließlich der Errichtung der Fußgängerampel im Wesentlichen

abgeschlossen wurden und nun als nächstes die Bushaltestelle am Bahnhof Bad Griesbach barrierefrei umgebaut wird;

3. dass die Firma Baum im Auftrag des Überlandwerks Mittelbaden voraussichtlich ab dem 24.10.2024 mit den Arbeiten zur Stromversorgung des Glasfaser-POP-Gebäudes im Bereich der Sporthalle beginnen wird. Hierzu wird es im Bereich der oberen Zufahrt zum Parkplatz bei der Sporthalle zu Verkehrsbehinderungen/Sperrungen kommen. Die Umleitung erfolgt über die Wilhelmstraße.

#### **TOP 4: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 30.09.2024**

Keine.

#### **TOP 5: Anträge, Fragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderates**

1. Mitglied Inge Bayer bemängelt die aktuell schlechte Verlässlichkeit der Zugverbindungen auf der Renchtalbahnstrecke. Züge fallen teilweise komplett aus bzw. haben Verspätung. Mitglied Roman Müller ergänzt, dass aktuell an Donnerstagen und Freitagen ein Schienenersatzverkehr mittels Busse eingerichtet ist. Teilweise wird allerdings zu den Hauptstoßzeiten wie z. B. beim morgendlichen Schülertransport nur ein Bus eingesetzt, was dazu führt, dass die Verkehrsmittel komplett überlastet sind. Bürgermeister Baumann sagt zu, sich an das Verkehrsunternehmen zu wenden und ggf. gemeinsam mit den anderen Kommunen im Renchtal aktiv zu werden.
2. Mitglied Inge Bayer lobt den Bauablauf hinsichtlich der Baumaßnahme zur Sanierung des Gehweges entlang der Schwarzwaldstraße, Bauabschnitt II (Seniorenzentrum bis Kostspring).
3. Mitglied Pascal Herrmann ergänzt, dass seiner Meinung nach der Bauablauf im Bauabschnitt I (Lutherweg bis Seniorenzentrum) aktuell eher schleppend verläuft. Die dort tätige Baufirma sollte zur Vorlage eines Bauzeitenplans bzw. zur Benennung der geplanten Baufertigstellung aufgefordert werden.
4. Mitglied Stefan Bächle bemängelt den Zustand des Asphaltbelags der Sonnhaldebrücke und das weiterhin dort vorhandene Schlagloch. Bauamtsleiter Markus Waidele teilt hierzu mit, dass bereits Mitte August ein Vororttermin mit der Fa. Schwarzwald Sprudel, der Firma Bonath, deren Subunternehmer und der Verwaltung stattgefunden hat. Seither wartet die Verwaltung auf ein Angebot der Firma Bonath. Geplant ist der Einbau eines höherwertigen Gussasphalts, bei dem man sich erhofft, dass zukünftig durch das Radieren der LKW-Reifen auf der Brücke, keine Beschädigungen am Asphalt mehr auftreten. Die Verwaltung hat die Firma Bonath bereits mehrfach an die Vorlage des Angebots erinnert. Sobald dieses vorliegt, muss die Kostenaufteilung zwischen den Beteiligten besprochen werden.

gez. Meinrad Baumann  
Bürgermeister